

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 84.

Halle, Mittwoch den 8. April
Hierzu eine Beilage.

1840.

Die vierte Säcular-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst 1840.

(Vgl. Nr. 19. [Beil.] n. No. 24., 26., 28., 30., 32., 37., 38., 45.,
48., 49., 50., 68., 70., 75., und 81. des Couriers.)

Halle, d. 6. April. In Folge einer Allerhöchsten Kabinets-Ordre ist auf Ansuchen eines Vereins hiesiger Buchdrucker und Buchhändler die Genehmigung zur Feier des vierten typographischen Säcularfestes in unserer Stadt ertheilt worden. Da für diesen Fall nicht nur von Seiten der hiesigen Universität und der Franckeschen Stiftungen eine, der hohen wissenschaftlichen Bedeutung dieser berühmten Institute entsprechende Theilnahme freundlichst in Aussicht gestellt, sondern auch von unserm städtischen Vorstande, Hrn. Oberbürgermeister Schröner, eine gleiche Zusage geneigter Mitwirkung erfolgt ist, so dürfen wir hoffen, daß die bevorstehende Feier der vor hundert Jahren, im Anfange der glorreichen Regierung Friedrich des Großen, hier begangenen sich würdig an die Seite stellen werde.

Um derselben jedoch eine möglichst umfassende Theilnahme, auch auswärtiger willkommener Gäste zu sichern, soll dieselbe am 18. Juni, einem für die Freiheit unsers deutschen Vaterlandes so beziehungs- und ruhmreichen Tage, stattfinden; wie denn auch schon im Jahre 1740 das Fest hier nicht am Johannistage, sondern am 26. Juli begangen wurde.

Eine von Seiten des obengedachten Fest-Vereines zu veranstaltende Ausstellung, welche jedoch nur Incunabeln des 15ten Jahrhunderts und Druckwerke aus der Zeit der Reformation, der älteren gelehrten und der Hallischen Typographie umfassen soll, und wozu besonders werthvolle Stücke aus der Sammlung des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums als anderweite schätzbare Beiträge mit bereitwilliger Güte zugesichert worden, würde, so wie eine festliche Tafel- und sonstige gesellige Vereinigungen den Theilnehmern, zu welchen jeder Gebildete gerechnet wird, dargeboten werden.

Einem demnächst zu veröffentlichenden Programm bleibe die nähere Anzeige über die durch die Huld unsers theuern, von einem treuen und aufgeklärten Volke innig geliebten Königs unser Stadt verliehene Feier einer Kunst vorbehalten, welche

schon im Jahre 1640 der Rektor des hiesigen Gymnasiums, Christian Gueinzius in seiner Gratulationschrift an die Leipziger Buchdrucker als „hohe und große Wohlthat des allmächtigen Gottes“ und der hiesige Professor eloquentiae Dr. Joh. Heinr. Schulze in der für die Universität im Jahre 1740 gehaltenen Jubelrede als „eine Gabe vom Vater des Lichtes, welche die deutsche Nation vor allen zu Lehn tragen und diese Lehnspflicht absonderlich an dem großen Gedächtnißfeste verneuen solle“, pries.

Das 6te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

Nr. 2079. die Genehmigungs-Urkunde der in dem Schluß-Protokolle der Weserschliffahrts-Revisions-Kommission, d. d. Renndorf den 16. August 1839, enthaltenen ergänzenden Bestimmungen der Weserschliffahrts-Akte vom 10. Sept. 1823. D. d. den 22. Okt. 1839; und

„ 2080. die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 29. Februar l. J. den Tarif zur Erhebung des Chaussee-Geldes auf den Staats-Chausseen betreffend.

Berlin, den 6. April 1840.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 6. April. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst-Thronfolger von Rußland sind nach Weimar abgereist.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stolberg-Bernigerode, ist von Magdeburg hier angekommen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Kavallerie und General-Adjutant, Graf von Drloff, Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Kawelin, und Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Staatsrath Schufowski, sind von hier nach Weimar abgereist.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der am 8. d. M. abgehaltenen Licitation der ohnweit der Stadt Wittenberg gelegenen, zum Rentamte Wittenberg gehörigen Domaniel-Ziegelei, welche Johanni 1840 pachtlos wird, hat das Meistgebot das ermittelte Kaufgelde-Minimum von 9914 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. nicht erreicht. Es ist daher ein neuer Licitationstermin auf den 27. April d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Rentamtsgebäude zu Wittenberg angesetzt, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Der genehmigte Veräußerungsplan, die Veräußerungsbedingungen, das Inventarium der Gebäude, der Vermessungs- und Situationsplan, so wie der letzte und die früheren Pachtkontrakte mit dem gegenwärtigen Ziegeleipächter sind bei dem Rentamte zu Wittenberg zur Einsicht der Kauflustigen in den Dienststunden, ausgelegt.

Sollte auch bei dieser Licitation kein annehmbares Gebot gethan werden, so wird die Ziegelei in demselben Termine und unmittelbar nach der Ausbietung zum Verkaufe, zur Verpachtung auf 6 Jahre, ausgesetzt.

Die Pachtbedingungen können beim Rentamte in Wittenberg eingesehen werden.

Merseburg, den 16. März 1840.
Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domänen und Forsten.

gez. Nobbe.

Edictal Citation.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Friedrich Adolph Ludwig Schumann heute der Concurseröffnet ist, werden sämtliche Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursemasse in dem auf

den 4. Juni c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Tärpen anberaumten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Dieserjenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, oder bis zu demselben ihre Forderungen nicht gehörig liquidiren, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Die am Erscheinen Behinderten können sich an die Justiz-Commissarien Menghius alhier, Buchholz in Wiehe und Ehrenhaus in Freiburg wenden und haben sie selbige mit Vollmacht und Information zu versehen.

Querfurt, d. 19. Febr. 1840.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.
v. Schlieckmann.

Wunder aus dem Gebiet der Natur.

Doctor und Prof. Baron v. Dupuytren's einzig wahrhaft ächter Haarwuchs- Erzeugungs- Verschönerungs- und Conservirungs-Balsam.

Noch hat kein ähnliches Mittel eine so allgemeine rühmliche Anerkennung gefunden, als dieser köstliche Balsam, und ist es überflüssig, denselben öffentlich anzupreisen. Die vorzüglichsten Eigenschaften desselben bestehen darin, daß er wirklich neue Haare auf gänzlich kahlen Stellen des Kopfes erzeugt, Backen- und Schnurbärte hervorbringt, die Haare an den Augenbraunen vermehrt, und den Grund zu einem üppigen und schönen Haarwuchs legt. Dieses unschätzbare Heilmittel ist Seitens der Pariser und Berliner Medicinal-Behörde chemisch geprüft, und erfolgreich befunden worden. Der Preis ist pro Pot 1 Thlr., und habe ich dem Coiffeur Herrn S. Schöttler in Halle zur Bequemlichkeit der Consumenten eine Niederlage für dortige Gegend übergeben, bei welchem dieser Balsam ächt zu bekommen ist. Briefe und Gelder franco.

Gustav Lohse,

Artiste adonisateur, ami de la Tête, in Berlin, Jägerstraße No. 46. zur Blumen-Königin.

Dieser in kurzer Zeit so bewährt gewordene, und wahrhaft ächte Balsam ist für Halle und Umgegend allein in meinem Haarschneide-Salon mit Gebrauchs-Anweisung zu haben.

Herm. Schöttler, Coiffeur & Parfumeur, vormals J. Stabenow, große Ulrichstraße No. 66.

Parfumirte

Seifen, Oele und Pomaden aus den ersten Londoner und Pariser Fabriken empfiehlt zugleich

Herm. Schöttler.

Eine sehr dauerhafte Chaise in 4 Federn, ganz und halb zu fahren, weist zum Verkauf nach um annehml. Preis der Sattler-Meister Håbeke, Neumarkt.

Mein in Zeundorf gelegenes Anspannergut mit 123 Morgen Acker, 12 Morgen Wiesen, einem Gemüse- und Obstgarten, einem Drescherhause mit Garten und vollständigem Inventario, will ich Veränderung wegen verkaufen, und wollen sich Kaufliebhaber an mich selbst wenden.

Zeundorf, den 3. April 1840.

G. Weber.

Einen Lehrburschen sucht der Schlossermeister Samuel Kyriß, No. 794, auf dem Trödel.

Einladung.

Mit kalten und warmen Speisen und Getränken, vollstimmiger Tanzmusik bei britischer Erleuchtung und ausreichendem Stallraum zur Unterbringung von Pferden empfiehlt sich zum jetzigen Viehmarkt

Erfurt im Prinz Karl.

Einem resp. reisenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich diese Ostern die Gastwirtschaft zum goldenen Löwen auf dem Neumarkte in Merseburg selbst übernehme. Indem ich um zahlreichen Besuch ergebentlich bitte, verspreche ich meine geehrte Gäste stets prompt und billigt zu bedienen.

E. Solle,

Gastwirth im goldenen Engel in Halle.

Bremer Thee = Taback

aus der Fabrik der Herren Kreymborg & Scheyer in Cöln und Bremen.

Dieser Rauchtoback, bekannt als außerordentlich leicht und von vorzüglichem feinem Geruch, ist in folgenden Sorten

No. 2½. 3. 4. 6.

à U 10 Sgr. 12 Sgr. 16 Sgr. 20 Sgr. wieder fortwährend auf Verlangen der sonstigen Herren Consumenten zu haben in Halle am Markt bei

Friedr. Wilh. Dalchow,
sonst Kundesche Handlung.

Eine gute Harfe steht billig zum Verkauf beim Instrumentenmacher Otto, Graseweg No. 839.

Ein gutes ausgebautes Haus mit vier Stuben, drei Kammern, zwei Küchen, etwas Hofraum und gutes Brunnenwasser, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Auch ist ein Kapital von 600 Thalern bei demselben auszuleihen.

Criminalbote Börne,

hinter der Ulrichskirche No. 393.

Turnipstern auf dem Borwerke Langenhagen.

Turnipstern in Brachwitz bei Hupe.

Rahn-Verkauf.

Sonnabend d. 11. April c., Vormittags 10 Uhr, soll am linken Saalufer der Pubverweiden hinter der Schleuse, eine sogenannte Jille, circa 800 bis 1000 Centner tragend, mit Landhaken, Anker, Segel u. s. w. öffentlich und meistbietend in Courant verkauft werden.

Halle, den 17. März 1840.

W. Köppler.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann sich melden bei Krause, Herren-Kleidermacher, Schulgasse No. 94.

10 Bissel reine No. 2 gentle sind billig zu verkaufen, Barfüßerstraße No. 119.

Ich habe das Vergnügen einem geehrten Publikum hiermit anzuzeigen, daß ich nicht mehr große Klausstraße No. 879, sondern gerade gegenüber wohne in No. 893. bei Hrn. Schmidt.

Auch kann unter annehml. Bedingungen zu jeder Zeit ein Lehrling plazirt werden.

Carl Rudloff,
Sattlermeister.

Toiletten-Gegenstände

als: Seifen, Pomaden, Haardöle, Cosmetiques, Bürsten und Kämmen, wie alle jetzt existirenden Haartouren vorräthig. Sind auswärtige Herren oder Damen gehindert sich persönlich zu überzeugen, so bedarf es nur Maas und Probe der Haare mir zuzuschicken. Für Brauchbarkeit und Dauer der Gegenstände wird garantirt; auch werden die feinsten Haarblumen gefertigt bei

Jean Dinges, Coiffeur,
Cabinet zum Haarschneiden No. 912 am
Kronprinzen in Halle.

Ich kaufe gelbes Wachs.

Kaufmann Voigt.

Es ist mir Sonntag, d. 5. d. M., eine 1gehäufige silberne Repetiruhr mit messigner Kapsel, worauf der Name W. L. Mennicke, aus meiner Wohnung entwendet worden. Wer mir den Dieb so anzeigt, daß ich selbigen gerichtlich belangen kann, erhält eine Belohnung von 3 Thlr. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Ein Lehrling kann gleich unter annehml. Bedingungen in die Lehre treten beim Drechslermeister Glück No. 252.

Theater-Repertoire.

Mittwoch, den 8. April. Zum Benefiz des Herrn Anton Regenti. Dritte Kunstvorstellung der Mimisch-Akrobatisch-Herkulischen Künstlergesellschaft. Hierauf auf mehrfaches Verlangen: Zum zweiten Male: Der geängstigte Menagerie-Knecht, oder der entwichene Affe; komische Pantomime in einem Akt mit neuen Scenen, arrangirt von D. Müller.

Donnerstag, den 9. April. Letzte Vorstellung der Mimisch-Akrobatisch-Herkulischen Künstlergesellschaft. Zum ersten Male: Der falsche Jean Dupuis, erster Ringer und Athlet in Europa, und: Der gefährliche Schneider Zwirn, komisch-pantomimische Parodie in einem Akt. Zum Beschluß: Der reisende Zahnoperateur, oder: Das seltene Gastmahl; große italienische Schatten-Pantomime in einem Akt.

Billets zu allen Plätzen sind bei Herrn Riking (Ermelerische Taback-Niederlage) an den Tagen der Vorstellung von früh 9 Uhr bis Nachmittags um 4 Uhr zu haben, sind jedoch nur für die Vorstellung gültig, für welche sie gelöst sind.

D. Müller.

Bekanntmachung.

Am 3. April, Abends 10 Uhr, brach in meiner Scheune Feuer mit solcher Heftigkeit aus, daß auf einmal all' meine mit Mühe eingesammelte Habe nebst Wagen ein Raub der Flamme wurde. Daß das Unglück nicht größer ward, als es schon ist, habe ich gütendenden Menschen zu verdanken, welche hilfreich herbeieilten. Ihnen allen, der hiesigen Gemeinde, den Gemeindegliedern benachbarter Dörfer, namentlich aus Sachsen, aber insbesondere dem Herrn Gerichtsdirektor von Scheibner, Hrn. Pastor Rosenlöcher nebst Sohn, Hrn. Amtmann Otto, Hrn. Kreisrator Selmann, Hrn. Richter Reppin von hier, Hrn. Liebert von Schladerbach bleibe ich und meine Familie ewige Schuldner, denn nur der unermüdeten Ausdauer und Umsicht dieser Hilfsbereiten gelang es, daß ich nebst den Meinigen nicht ohne Obdach blieb.

Pissen, d. 4. April 1840.

J. C. Lincke nebst Frau.

Die Restauration von Palmie in der Märkerstraße empfiehlt ihr schönes Waldschlößchen-Bier, so wie zu jeder Stunde warme und kalte Speisen, einem hochverehrten Publikum.

Einen Lehrburschen von guter Erziehung wünscht der Seilermeister G. Stoye in Ebnern.

Eine Auswahl

Kastor- und f. Filzhüte in den modernsten Formen zu billigen Preisen empfiehlt zur gütigen Beachtung die Hutfabrik von U. Golke, gr. Klausstraße No. 874.

Seidenhüte auf wasserdichtem Filz verkauft billig Adolph Golke, gr. Klausstr. No. 874.

Von dem bei mir lagernden rothen Rheinwein ist wieder auf Flaschen gezogen, und ist zu jeder beliebigen Quantität à Flasche 6 1/2 Sgr., in ganzen und halben Duzenden à 6 Sgr., zu haben.

Ferdinand Schmidt, am Morikthor.

Bruchbandagen, welche von mir bisher nur auf Bestellung der Herren Aerzte gefertigt wurden, werden denselben, so wie dem betreffenden Publikum für vorkommende Fälle von heute ab in Auswahl empfohlen, von

F. Hellwig,
chirurgischen Instrumentenmacher und Bandagist, Spiegelgasse No. 62.

Elastische Instrumente als: Brusthütchen, Schlund- und Mageneröhre, Mutterkränze, Katheter, Bougie's, Fontanellschilder u. dgl. in vorzüglicher Qualität und Auswahl empfiehlt

F. Hellwig.

Saamen-Verkauf.

Franz, Lucerne, roth und weißen Kleezaamen und Zucker-Runkelrüben-Kerne verkauft am Hospitalplatz in Halle

E. A. Jacob.

Indem ich einem geehrten Publikum die vollständige Assortirung meines

Schnitt-, Mode- und Tuch-Waaren-Lagers

anzeige, bemerke ich, daß während der Viehmarktstage, d. 9. u. 10. d. M., auch mein Laden geöffnet sein wird, und empfehle obige Artikel zur geneigten Abnahme.

J. Simon,
gr. Klausstraße Nr. 898.

Bei E. G. Hendes ist erschienen und in der Kümmlerschen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Sammlung

aller

noch gültigen, in dem Allgemeinen Landrecht, der Gesetzsammlung, den v. Kamptz'schen Jahrbüchern und Annalen, der Kaabeschen Sammlung und den Amtsblättern sämtlicher Königl. Regierungen seit ihrer Begründung bis Ende 1838 enthaltenen, das Kirchen- und Schulwesen betreffenden Gesetze, Rescripte und Verfügungen;

ein Handbuch

für Konkistorien, Schulkollegien, Regierungen und Landraths-Aemter; Dekane, Superintendenten, Schulen-Inspektoren und Pfarregeistliche beider Konfessionen; Magisträte, Dominien und Gemeinden; Gymnasien, Seminarien, Bürger- und Volksschulen; Kirchen- und Schul-Deputationen und Vorstände in den Städten und auf dem platten Lande in den Königl. Preuß. Staaten

von

Johann August Ludwig Fürstenthal,
Königl. Oberlandesgerichts-Rath.

Vier Bände. gr. 8. Preis 8 Thlr. für 161 enggedruckte Bogen.

Mit dem so eben vollendeten vierten Bande ist dies Werk geschlossen und kann nun durch alle Buchhandlungen complet bezogen werden.

Botengänge und Lohnbedienungen nimmt stets an E. Voigt, kl. Schlamm No. 962.

Etwas Feines von holländischen Heringen ist wieder da bei Volke.

Neunaugen und Dücklinge recht sehr billig bei Volke.

Russischen Säeleinsaamen und Kopfleesaamen empfiehlt billigt

E. G. Laue,
Neumarkt.

Bruchbandagen
 aller Art verfertigt der approbirte Bänder-
 aist Steuer, Leipziger, Straße No. 279.

Das allgemeine Landrecht nebst Gerichts-
 ordnung, ist billig zu verkaufen Kleinschmie-
 den No. 946, eine Treppe hoch.

Einen Lehrling sucht der Klempnermeister
 Brock, in der Schmeerstraße No. 714.

Kleider-, Haar-, Taschen-, Tafel-,
 Zahn- und Nagelbürsten, Friseur-, und
 Staubkämme, Rast-, Pinsel, Streichrie-
 men, Rast-, Taschen- und Federmesser,
 empfiehlt

Franz Vaccani,
 rother Thurm-Anbau 1 Treppe hoch.

Feine Mundtassen zu billigen Prei-
 sen bei

Franz Vaccani.

Federposen und Siegellack,
 von vorzüglicher Güte, empfing und em-
 pfiehlt

Franz Vaccani.

Einen Lehrburschen sucht der Schmiede-
 Meister Elze in Rütten.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen steht
 billig zu verkaufen, Brauhausgasse No. 373.

Baumwollene Strickgarne aller Art
 zu den Fabrikpreisen in der Pohlmann-
 schen Garnhandlung, Neunhäuser No. 226.

Rigaer Leinsamen; auch Erbsen, Lin-
 sen und Bohnen sowohl zum Kochen als zu
 Saamen billigt bei J. G. Köppe (Pro-
 menade No. 1345.)

Das Rittergut Heideburg verkauft
 spanischen Kleesaamen und Wicken, auch fin-
 den daselbst zwei rechtliche Familien Unter-
 kommen zu Oßern.

Holz und Torf immer frisch und deli-
 kat beim Conditor Lehmann, am Markt,
 Schmeerstraßen-Ecke.

Stachelbeerörtchen als etwas neues
 vom Jahr bei Lehmann.

Frische Pfannkuchen à Duzend 5 Sgr. bei
 Lehmann.

Russische Torten und englische
 Zahnbrecher bei Lehmann.

Fleisch- und Caviar-Pastetchen und
 Bouillon bei Lehmann.

Ananas-Punsch und Glühwein,
 so wie alle kalte und warme Getränke bei
 Lehmann.

Die Halle'schen Theaterfreunde wün-
 schen Theaterzettel zu lesen!

Vorräthig bei C. A. Schwetschke
 und Sohn:

Der Landmann, wie er sein
 sollte,

oder:

Franz Nowak,
 der wohlberathene Bauer.
 Ein Volksbuch,

in welchem naturgetreu und in freundlicher
 Darstellung die wichtigsten Lehren über die
 beste Benützung des Grund und Bodens, ein
 glückliches Familienleben, geregelte Haus-
 wirtschaft, Viehzucht, Bienen- und Baum-
 zucht, Wald-, Garten- und Weinbau und
 Alles, was das Glück des Landmanns be-
 gründen hilft, kurz und bündig mitgetheilt
 werden.

Von A. ROTHE,

Fürstl. Sultowskischen Oekonomie, Direktor,
 Besitzer einer kleinen Musterwirthschaft, des
 schlesischen Vereins für vaterländische Kultur
 wirtschaftlich und mehrerer anderer ökonomischen
 Gesellschaften korrespondirendem Mitgliede.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.
 Preis für das ganze 20 Bogen starke Werk
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Ausverkauf
 anrangerter Modewaaren.

Von heute an und fol-
 gende Tage, verkaufe ich
 nachstehende Waaren zu
 außerordentlich billigen
 Preisen aus, als:

$\frac{1}{2}$ Poul de
 soie und Gros d'Orleans von 21 bis 23 Gr.
 die Elle, $\frac{1}{4}$ Gros de Naples und Marcelline
 von 17 bis 18 Gr., schmale Gros de Na-
 ples, Royal und Satin russe von 8 bis 14 Gr.,
 karritte Gros de Naples und Moirée von 8
 bis 10 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{4}$ schwere seidene Stoffe in Re-
 stern von 17 bis 20 Gr., Levantine von 7
 bis 8 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ gemusterte Thibets von 11 bis 12 Gr.,
 Florence couleurt von 5 bis 5 $\frac{1}{2}$ Gr., Mar-
 celline desgleichen von 7 bis 9 Gr., schwarze
 Sammete à 23 Gr., Umschlagetücher und
 Shawls von 1 $\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr., $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ große
 Crêpe- und Foulardstücher von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
 $\frac{1}{4}$ desgleichen von 21 bis 40 Gr., $\frac{1}{4}$ Crêpe-
 und Flortücher von 6 bis 18 Gr., Flor- und
 Blondenschleier in großer Auswahl von 4 bis
 28 Gr., Mousselin de laine Shawls von
 30 bis 38 Gr., Colliers desgleichen von 7 bis
 9 Gr., Crêpe- und Gaze-Shawls von 12 bis
 30 Gr., Kinder-Shawls von 5 bis 10 Gr.,
 seidene Damen-Cravatten von 4 bis 10 Gr.,
 desgleichen mit Stickerei von 14 bis 20 Gr.,
 Mousselin-, Gaze- und Linon-Kleider von
 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., schwere seidene Westen von

14 bis 32 Gr., Sammet desgleichen von 24
 bis 40 Gr., halbseidene desgleichen von 7 bis
 14 Gr., englische Piqué und Valencia desglei-
 chen von 6 bis 22 Gr., faconnirt seidene Her-
 renhalstücher, Schlips und Thibettücher von
 26 bis 36 Gr., seidene Taschentücher von 18
 bis 28 Gr., acht ostindische desgleichen von 30
 bis 36 Gr., $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ große halbseidene Tücher
 von 5 bis 26 Gr., wollene desgleichen von 5
 bis 20 Gr., weiße und bunte Herrenhalstü-
 cher von 3 bis 9 Gr., desgleichen Taschen-
 tücher von 3 bis 5 Gr., $\frac{1}{4}$ Futterlattune
 à 1 Gr. die Elle, $\frac{1}{4}$ desgleichen von 1 $\frac{1}{2}$ bis
 1 $\frac{1}{2}$ Gr., Gingham in verschiedenen Breiten
 von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., Körper desgleichen à 2 $\frac{1}{2}$ Gr.,
 Kattune von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., englische desglei-
 chen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{4}$ Fize von 4 bis
 5 Gr., Kattun-Kleider von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 das Kleid, Meubellattune von 5 bis 6 Thlr.
 das Stück, Meubeldamaste von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Gr.
 die Elle, gedruckte Thibets von 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 Gr.,
 wollne englische Lufte von 3 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Gr.,
 $\frac{1}{4}$ sächsische Thibets à 5 $\frac{1}{2}$ Gr., desgleichen Me-
 rino's von 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 Gr., gedruckte desgleichen
 von 3 bis 3 $\frac{1}{4}$ Gr., karritte desgleichen in schwe-
 rer Waare von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., $\frac{1}{4}$ desgleichen
 à 4 $\frac{1}{2}$ Gr., englische Circassia's von 4 $\frac{1}{2}$ bis
 5 Gr., $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ halbseidene Kleiderstoffe von
 2 $\frac{1}{4}$ bis 8 Gr., englische Leinwand von 2 bis
 3 Gr., weiße Damaste zu Tischgedecken à
 4 $\frac{1}{2}$ Gr., Handtuchzeuge à 2 $\frac{1}{4}$ Gr., Servietten
 von 5 bis 5 $\frac{1}{2}$ Gr. das Stück, bunte Tisch-
 decken von 26 bis 32 Gr., weiße, gewirkte
 Bettdecken von 18 bis 40 Gr., buntgedruckte
 desgleichen von 16 bis 26 Gr., $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ breite
 Spitzengrunde von 3 bis 12 Gr. die Elle, eine
 Partie desgleichen in Streifen zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen, wollne Shawls von 3 $\frac{1}{2}$
 bis 5 Gr. das Stück, Piqué-Cravatten von
 6 bis 7 Gr., Herrenhalstragen à 8 Gr. das
 Duzend, Hosenträger von 2 bis 4 Gr. das
 Paar, Damenstrümpfe und Socken von 3
 bis 4 Gr., Glacé-Handschuhe von 4 bis 7 Gr.,
 baumwollne desgleichen in weiß und couleurt
 von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Gr., abgepaßte Schürzen von
 2 $\frac{1}{2}$ bis 9 Gr. das Stück, seidene desgleichen
 in couleurt und schwarz von 8 bis 32 Gr.,
 Barégetücher von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., abgepaßte
 Damenmäntel von 3 bis 7 Thlr., **100**

Stück Mousselin de
laine Kleider von 3 bis
5 $\frac{1}{2}$ Thlr., verschiedene Muster in
 Mousselin de laine, Merino und Kattun
 und mehrere andere Artikel.

Bemerkte Preise sind aber nur in der
 Dauer der Ausverkaufszeit gültig.

Ernst Seiberlich
 in Leipzig, Petersstraße No. 45/36.
 Beilage

Beilage zu Nr. 84.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 8. April 1840.

Deutschland.

Dessau, d. 4. April. Se. Hochfürstl. Durchl., der Herzog, haben dem Kammer-Präsidenten von Marées die nachgesuchte Entlassung aus seiner bisherigen Dienst-Stellung mit dem 31. März d. J. zu bewilligen und den Kammerrath Mohs zum Kammer-Direktor und Chef der Herzogl. Kammer zu ernennen geruhet.

München, d. 2. April. Protestantische Stände des Königreichs haben eine ausführliche Beschwerdeschrift bei dem König unmittelbar eingereicht. Der König hat sie äußerst freundlich und gnädig empfangen und in den bestimmtesten Ausdrücken sie versichert, daß er alle seine Unterthanen gleichmäßig liebe und ohne allen Unterschied einem Jeden sein Recht ungekränkt erhalten wüßte. Daraus und aus dem bekannten Gerechtigkeitsinne des Königs schöpfen die Protestanten in Baiern die Hoffnung, daß ihren Wünschen, die sich größtentheils nur auf in der Verfassung gegebene Zusagen gründen, entsprochen werden, um so mehr, als sie, gestützt auf dieses Vertrauen, bisher vermieden haben, diese Angelegenheit in der Kammer zur Sprache zu bringen.

Wien, d. 1. April. Am 5. April tritt der Herzog Ferdinand von Sachsen-Koburg die Reise zur Vermählung seiner Tochter, der Prinzessin Victoria, nach Brüssel und Paris an. Sein Sohn Prinz August (geboren am 13. Jun. 1818), begleitet ihn diesmal, und es verbreitet sich das Gerücht einer bevorstehenden Verlobung desselben mit der in Brüssel residirenden Prinzessin Sidonie von Arenberg (geboren am 18. Dec. 1820). Hiermit wären die in so vielen Journalen, namentlich in der Augsburger Allämeinen Zeitung, erschienenen Artikel über anderweitige Verbindungen dieser Linie Sachsen-Koburg hinlänglich widerlegt. Prinz August ist Majoratserbe der fürstlich Kohary'schen Güter in Ungarn, auf welche sein älterer Bruder, der König Ferdinand von Portugal, förmlich verzichtet hat. — Man will hier für bestimmt wissen, daß in Folge der Verwerfung des Dotationsgesetzes der König Ludwig Philipp 300,000, und seine Schwester, die Prinzessin Adelaide, 200,000 Fr. für den Herzog und die Herzogin von Nemours als Apanage dieses Ehepaars ausgesetzt haben, so daß der ursprüngliche Heirathsvertrag der Prinzessin Victoria unverändert festgesetzt bliebe.

Frankreich.

Paris, d. 1. April. Der Constitutionnel (ein Journal, das, als ministerielles Organ, Beachtung verdient) enthält in einem Schreiben aus Oran, 10. März, Folgendes: Die Nachrichten aus dem Westen, die von Arabern überbracht wurden, welche zum Innern in genauen Beziehungen stehen, lassen keinen Zweifel übrig hinsichtlich des zwischen Abd-el-Kader und Mulai Abderrhama abgeschlossenen Vertrags. Wenn die französische Regierung eine offizielle Kriegserklärung abseiten des Sultans von Marokko erwartet, so irrt sie sehr; denn der Charakter der marokkanischen Hauptlinge ist kein anderer, als der der arabischen, und die Staatsgewalt der westlichen Provinzen ist

eben so sehr, wie die Abd-el-Kaders, auf die betrügerischste Verstellung gegründet. Die offiziellste Kriegserklärung des Sultans besteht in dem sehr betriebenen Austausch von Kriegsmunition, der in diesem Augenblick in der Grenzstadt Nemecen statt findet, und in der Bewegung der Bevölkerung von Medroma, das ganz und gar den Agenten des Emirs überlassen ist.

Ein höchst wichtiger in die Deputirten-Kammer eingebrachter Gesetzesvorschlag des Herrn Kemilly lautet: Die Mitglieder der Deputirtenkammer können nicht zu Funktionen, Aemtern oder Staatsdiensten, die mit einem Gehalt verbunden sind, befördert werden. Ausgenommen sind 1) die Funktionen des Ministers und Unterstaatssekretärs, 2) die diplomatischen Funktionen, 3) die Militärcommandos und das Avancement im Kriegsdienste, zur Kriegszeit, 4) das Avancement, welches in Friedenszeiten den Land- und Seeoffizieren, nach dem Rechte der Anciennetät, zu Theil wird, 5) die hohen Funktionen, die für dem Lande geleistete ausgezeichnete Dienste durch eine königliche im Conseil berathene Ordonnanz übertragen werden. Uebrigens beunruhigt dieses Gesetz, trotz aller Neutralität, die das Ministerium hinsichtlich desselben vorschügt, bereits Hr. Thiers.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. März. In der heutigen Sitzung des Oberhauses überreichte der Herzog von Buckingham 120 Petitionen gegen jede Veränderung der Korngesetze, der Herzog von Richmond 70 ähnliche aus der Grafschaft Suffex, und ungefähr eben so viel aus verschiedenen Orten in Schottland und England, aber nur eine einzige, in der um Aufhebung der Korngesetze gebeten wird, aus Dumfries. Auch mehrere andere Lords legten Petitionen für Beibehaltung der Korngesetze vor. Graf Clarendon, der dagegen eine von 1500 Personen unterzeichnete Bittschrift überreichte, in welcher um Vermeidung des schwankenden Getreidezolls in einen festen ersucht wird, machte bemerklich, daß die Unterzeichner dieser Petition sehr achtbare Personen seien und ein Kapital von 30 Millionen repräsentirten. Die Bittsteller beschwerten sich nicht darüber, daß die Korngesetze sie an der Konkurrenz mit dem Auslande verhinderten, sondern daß sie den Bedarf der nöthigen Lebensmittel unsicher machten, und daß diese, wenn die Preise hoch ständen, und Mangel an Getreide sei, nur durch die Ausfuhr von Metall und durch eine allgemeine Störung der Handels-Verhältnisse und große Noth in den Fabrik-Distrikten zu erlangen wären. Der Herzog von Richmond: „Ich möchte wohl wissen, wie die Bittsteller zu ihrem Vermögen gekommen? Haben sie es nicht unter dem Schutze für die Ackerbau-Interessen erworben? Was einen festen Zoll betrifft, so ist dies die unsinnigste Chimäre. Welche Regierung würde es wagen, einen festen Zoll zu erheben, sobald der Preis am einheimischen Markte auf Mangel hindeutete?“ Lord Ashburton: „Wenn man behauptete, daß die vorjährige Noth aus den Korngesetzen entstanden, so könnte man mit gleichem Grunde sagen, daß der vorhergegangene gedeihliche Zustand dieselbe Ursache gehabt habe. Wechselfälle sind in keinem Lande zu verhindern; aber wie kann man

behaupten, daß die Korngesetze in Nothzeiten die erforderliche Getreide-Zufuhr verhindern, da doch im vorigen Jahre nicht weniger als 3 Millionen Quarter gekauft worden sind. England lidet viel weniger von den Schwankungen in den Getreidepreisen, welche von der Natur des Handels untrennbar sind und durch kein Gesetz verhindert werden können, als die meisten Länder des Kontinents, besonders Frankreich, wo die Schwankungen sehr groß gewesen sind. Ein fester Zoll würde Getreidezufuhr veranlassen, wenn sie nicht nöthig ist, und sie in Zeiten der Noth fern halten.

In der Sitzung des Unterhauses vom 30. März wurden ebenfalls eine Menge Petitionen für und wider die Korngesetze überreicht, da die Debatte darüber schon übermorgen eröffnet werden soll. Sie sollte eigentlich morgen beginnen, aber wegen Unpäßlichkeit des Herrn Billiers, der den Antrag auf Abschaffung der jetzigen Korngesetze machen will, ist sie bis Mittwoch verschoben worden. Eine von Herrn Baines vorgelegte Bittschrift aus Leeds gegen die Korngesetze zählte 27,394 Unterschriften, eine andere aus Derbyshire 15,600 und eine aus Salford 16,079.

Belgien.

Brüssel, d. 1. April. Es ist nun entschieden, daß das bisherige Ministerium unverändert morgen wieder vor der Kammer auftreten wird, da der König die Abdankung keines Ministers hat annehmen wollen. Um dieses möglich zu machen, wird Graf Felig v. Merode in Beziehung auf die Wandersmissen'sche Angelegenheit eine Motion machen, deren Annahme dem Falle vorbeugen wird, gegen welchen die Minister sich bestimmt erklärt hatten, nämlich einer Wiederaufnahme des Wandersmissen'schen Prozesses vor den Gerichten. Ob indessen das Ministerium dieser Annahme gewiß sei, möchten wir noch sehr bezweifeln. Jedenfalls dürfte es einen harten Stoß zu bestehen haben.

Italien.

Neapel, d. 24. März. Heute wurde allgemein berichtet, daß die Angelegenheit wegen des Schwefelmonopols, Dank der vermittelnden Thätigkeit des österreichischen Gesandten, Grafen v. Lebzelter, in Ordnung gekommen sei, wenigstens hat die Deputation, welche nach England geschickt werden sollte, Befehl erhalten, die Abreise bis auf weiteres zu verschieben. Einstweilen ist die Rente wieder auf 103½ gewichen. — Der König hat die zuletzt verabschiedeten Soldaten, circa 6—8000 M., wieder einderufen; ebenso halten die Truppenbewegungen noch an, und der General Filangieri, Fürst v. Sadrano, ist von dem König ernannt, mit der Vollmacht eines Alter Ego das Oberkommando in Sicilien zu übernehmen. — Das gestrige Regierungsblatt enthält das königliche Dekret, worin dem Fürsten Cassaro seine Entlassung gewährt und dem Fürsten Scilla-Ruffo das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten zugetheilt ist.

Türkei.

Konstantinopel, d. 18. März. Mehrere Tage nachdem der Sultan in der großen Rathversammlung vom 1. des Monats Muharrem (8. März) den Hattischerif hatte verlesen lassen, versammelten sich alle Minister und hohen Würdenträger des Reichs und beschloffen, eine Antwort auf jenen Hattischerif in Form einer Adresse an den Großherrn gelangen zu lassen. Diese Adresse ist dem Sultan durch den Gesetzgebungsrath überreicht worden. Ihr Inhalt ist eine Umschreibung des besagten Hattischerifs, nur daß darin auf die in diesem angedeuteten noch zu treffenden Reformen näher eingegangen wird. So wird z. B. darin erwähnt,

daß der zu wünschende Vollzug der erlassenen Gesetze besonders für die Provinzen eine fortwährende Ueberwachung und gesetzliche Bestimmungen in dieser Hinsicht nothwendig erscheinen lasse; daß der Entwurf eines Strafgesetzbuchs beinahe vollendet ist und mit nächstem dem Großherrn vorgelegt werden soll etc. Hinsichtlich der Militairangelegenheiten heißt es am Schlusse dieser Adresse: „Wir fühlen, daß die bereits von Ew. kaiserl. Hoheit im Hattischerif von Sulhane verordnete Festsetzung der Zeit des wechselnden Militairdienstes der Truppen von der höchsten Wichtigkeit erscheint, auch beschäftigt man sich ernstlich und mit der größten Aufmerksamkeit im Militairkonseil des Seraskiats damit; und sobald man mit Gottes Hilfe einen Entschluß in dieser Hinsicht gefaßt haben wird, ist kein Zweifel, daß er Gleicherungen und Vortheile sowohl für die Militairs als für die Einwohner der verschiedenen Provinzen hervorbringen wird.“ Auf diese Adresse hat der Sultan einen neuen Hattischerif erlassen, worin er dem gesetzgebenden Rathe seine Zufriedenheit mit der Thätigkeit der Mitglieder desselben zu erkennen gibt. Zugleich ertheilt er dem Gesetzgebungsrathe das Versprechen, daß er sich am Beginne jedes Jahres in seine Mitte verfügen wolle, um demselben seine Zufriedenheit mit den Arbeiten des vergangenen Jahres auszudrücken und ihm seine Gedanken und seinen Willen über jene wichtigen Gegenstände zu erkennen zu geben, womit sich der Gesetzgebungsrath im laufenden Jahre zu beschäftigen haben werde. — Man sieht aus diesen Dokumenten, daß man für die einzuführenden Reformen überall die Formen konstitutioneller Institutionen des westlichen Europa zu entlehnen gesucht hat.

Bermischtes.

— Die erst seit dem vorigen November bestehende Dubliner Gesellschaft für gänzliche Enthaltbarkeit von allen hitzigen Getränken zählt bereits 6000 Mitglieder und will jetzt eine Mäßigkeits-Halle erbauen. Die katholischen Geistlichen, dem Beispiel des Vater Mathew folgend, stellen sich überall an die Spitze dieser großen geselligen Umwälzung. Die Zahl derer, welche vor Mathew das Mäßigkeits-Gelübde abgelegt haben, übersteigt eine Million. Ein Reisender, der sich unlängst in den vier größten Städten des südlichen Irlands aufhielt, versichert, keinen einzigen Betrunkenen gesehen zu haben.

— Die berühmte Sängerin Francilla Pigis erhielt am Abend ihrer Benefiz-Vorstellung in Palermo eine massivgoldene Lorbeerkrone mit Edelsteinen besetzt und der Aufschrift: „Dem Verdienste, die Stadt Palermo.“ Auch wurde ihr gestattet, solche in der Rolle der Norma am gleichen Abend aufzusetzen. Nach der Vorstellung wurde sie im Triumph von mehr als tausend Personen mit Fackeln nach Hause begleitet.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.		
Magdeburg, den 4. April. (Nach Wispeln)		
Weizen	44 — 59 thl.	Serfte 20 — 23 thl.
Roggen	30 — 36 „	Hafer 20 — 23 „

Nach Dresdner Scheffel.		
Leipzig, den 2. April.		
Weizen	4 thl. 16 gr.	bis 4 thl. 20 gr.
Roggen	3 „ 6 „	— 3 „ 10 „
Serfte	2 „ 12 „	— 2 „ 14 „
Hafer	1 „ 10 „	— 1 „ 12 „
Rappsaat	6 „ 12 „	— 6 „ 18 „
W. Rübsen	6 „ — „	— „ — „
S. Rübsen	— „ — „	— „ — „
Del, der Ctr.	11 „ 18 „	— „ — „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 5. April: 10 Zoll unter 0.

Fremden - Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. April.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. med. Weigel a. Würzburg. — Hr. Chemiker Erdmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. de Sloot a. Gionda in Holland. — Hr. Kaufm. Reichelt a. Amsterdam. — Hr. Kaufm. War a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Goldschmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Seifert a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Schiebold a. Dresden. — Hr. Dr. jur. Flügel a. Lübeck.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. — Hr. Kaufm. Marcus a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lürmann a. Iserlohn. — Hr. Kaufm. Heß a. Eisenburg. — Hr. Kaufm. Vör a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schröder a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Brury a. Mainz. — Hr. Hofrath Sambach u. Hr.

Hauptm. v. Zomlefer a. Wittenberg. — Hr. Stud. med. Linz a. St. Gallen.

Goldnen Ring: Hr. Oekonom Herrmann a. Prettch. — Hr. Kaufm. Wornhagen a. Berlin. — Hr. Kaufm. Knobel a. Braunschweig. — Hr. Cand. Müller a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Lieut. v. Wänchhausen a. Merseburg. — Die Hrrn. Part. v. Scheinert v. v. Karner a. Hamburg. — Hr. Bau-Conducteur Schulze a. Merseburg.

Schwarzen Bär: Hr. Port. Fähne. v. Stofsch a. Sangerhausen. — Hr. Kaufm. Mohr a. Naumburg. — Hr. Brenneriebes. Appenroth a. Nordhausen. — Hr. Fabr. Drogenhardt a. Berndterode. — Hr. Fabr. Krach a. Suhl. — Hr. Fabr. Peter a. Neustadt. — Hr. v. l'Egret a. Potsdam. Hr. Kaufm. Rutherich a. Bleicherode. — Hr. Kaufm. Korb a. Chemnitz.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den zur Salzentnahme auf die hiesige Saalzniederlage gewiesenen Gemeinden des Saalkreises mache ich hierdurch bekannt, daß die frühere Beschränkung, wonach die zunächst um Halle gelegenen Orte an den Markttagen Vormittags kein Salz abholen durften, aufgehört hat, dergestalt, daß jeder Consument Vormittags wie Nachmittags an jedem Wochentage abgefertigt werden wird.

In der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. wird das Salzverkaufs-Büreau schon um 7 Uhr früh geöffnet sein.

Halle, den 4 April 1840

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Die Ausführung folgender Bauten:

a) des Anschlags vom 6. November 1839 über verschiedene Reparaturen an dem Gebäude der Stadt-Armenschule ad 186 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.

(Maurearbeit.)

b) Des Anschlags vom 6. Novbr. 1839 über verschiedene Zimmerarbeiten in dem Thurgerschulgebäude ad 68 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.

c) Des Anschlags vom 6. November 1839 dergleichen ad 49 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.

d) Des Anschlags vom 1. December 1839 über Herstellung der Fluren des Rathhauses im Puz, Weißen und Anstrich der Thüren ad 143 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf.

e) Die Lieferung und Anfuhr von 43 Schwärtrichen 17 Cubikfuß Steinknack auf verschiedene Communalwege

Sonnabend, den 18. April d. J.

Vormitt. 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Anschläge und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 3. April 1840.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr der Braunkohlen, welche die hiesige Königl. Saline in der Periode von Anfang Mai bis Schluß Septbr. mit 1000 bis 1100 Tonnen wöchentlich, und in der nachfolgenden Periode vom October bis ult. Decbr. d. J. mit circa 1700 Tonnen wöchentlich von Zscherben beziehen will, soll in einzelnen Partien von 500 — 550 bis 600 Tonnen wöchentlich öffentlich ausgedoten werden, und ist dazu am 13. d. M., Vormittags um 10 Uhr, ein Termin in unserer Expedition anberaumt. Die Bedingungen, welche der betreffenden Licitation sollen zum Grunde gelegt werden, sind von jetzt an täglich auf einem Aushange in unserer Expedition einzusehen; sie werden aber auch außerdem vor dem Termin öffentlich vorgelesen werden.

Saline Halle, den 3. April 1840.

Königl. Salinen-Verwaltung

Auction des Creugmannschen Waarenlagers.

Montag, d. 27. ds. u. f. T., Nachmittags 2 Uhr, wird das auf 4000 Thlr. taxirte Waarenlager des fallirten Kaufmann Creugmann, bestehend in

bielesfelder, schlesischer und Hausleinwand, Drell, Varsent, Bettzeug, Futterkatun, Handtücher, und Tischzeug, Damastgedeck, Piqué, Kit-y, Manting, Singham, Meubelzeug, Hais- und Taschentücher, couleure und gemusterte Tischdecken, Sammtmanchester, Hosen- und Wäschezeuge, in allen Gattungen, Breiten, Farben und Mustern, in ganzen Etücken und passenden Restern; ferner eine Partie fertiger Mannsheiden zu halben Dugenden und verschiedener Güte, Hemdenköpfe, Band, Schnur, Zwirn, Webegarn, Stickgarn, englische Sticks- wolle, Stahlfedern u. a. S. mehr, auf hiesigem Rathhause gerichtlich verauctionirt werden.

Sträwen, Auct.-Commiss.

Advertissement.

Die Ablieferung des Bedarfs von Kalk, und zwar circa 200 Centner für die gewerkschaftliche Fünstel Factorie auf der neuen Hütte, ohnweit Wimmelburg und 120 Ctr. für die gewerkschaftliche Factorie auf der Kupferkammerhütte, ohnweit Hetsstedt, soll an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den 18. April dieses Jahres,
Vormittags 10 Uhr.

im hiesigen Berg-Amt angelegt worden, welches darauf Reflectirenden mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Lieferungsbedingungen nach ersteren Establishement beim Factoriesteiger Kunze auf der neuen Hütte bei Wimmelburg und nach dem Letztern beim Factoriesteiger Kohlweyer auf der Kupferkammerhütte eingesehen werden können.

Es leben, d. 5. April 1840.

Königliches Preussisches Mansfeld-
Berg-Amt.

Verpachtung.

Die dem minorennen Friedrich Carl Olze zu Stedten gehörigen, daselbst bezugenen Grundstücke, nämlich: zwei Kossathengüter, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten, Kacheln und sonstigem Zubehör, sowie Zwanzig und $\frac{1}{2}$ Morgen Acker, sollen von Johanni d. J. ab, auf Sechs nacheinander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden, und ist dazu Termin auf den

11. April d. J., Nachmittags 2 Uhr vor dem Assessor Bank, in dem mitzuverpachtenden Kossathengute angelegt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Schrappau, d. 18. März 1840.

Er. Königl. Hoheit
des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.

Bekanntmachung,

die Verpachtung der Herzoglichen Mühlen zu Dessau betreffend.

Die, bisher auf herrschaftliche Rechnung administrirten, Herzoglichen Mühlen zu Dessau, — bestehend aus 14 Mählgängen mit einer Walz, Quetsch, Maschine und den Schneide-, Walk-, und Lohmühlen, — sollen mit den dazu gehörigen Mühl- und Stallgebäuden, der Mühlen, Fischerei und sonstigem Zubehör auf 6 Jahre, vom 1. Juli 1840 bis dahin 1846, im Wege des Submissions-Verfahrens verpachtet werden und ist

der 1ste Mai d. J.

als End-Termin, bis zu welchem die Pacht-Offerten angenommen werden, festgesetzt worden.

Pachtlustige haben daher bis dahin ihre schriftlichen Gebote bei der unterzeichneten Herzoglichen Cammer einzureichen, und werden ihnen, auf ihr Anmelden, die Pacht-Bedingungen in der hiesigen Herzoglichen Cammer-Canzlei zur Einsicht vorgelegt, auch solche, auf Verlangen, gegen die Gebühr abschriftlich mitgetheilt werden.

Dessau, am 23. März 1840.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Auctions-Anzeige.

Da das zeither unter der Benennung „stehende Bibliothek“ alhier bestandene Leseinstitut aufgelöst worden ist, und die aus circa 3500 Bänden bestehende Büchersammlung auctionswiese öffentlich verkauft werden, diese Auction aber den 13. April d. J. früh 9 Uhr im Locale der hiesigen Herzogl. Armenschule beginnen soll: so werden Kauflustige hierdurch eingeladen, sich hiezu am besagten Orte und zur bestimmten Zeit einzufinden.

Am Schlusse der Auction werden einige Kupferstiche, Stühle und Bücherrepositorien, nebst einem Arbeitstische mit verkauft werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Bücher ist in der Buchhandlung der Herren Schwesche und Sohn zu Halle einzusehen.

Austräge zu dieser Auction wollen hieselbst die Auesche Buchhandlung, so wie der Herr Inspector Albrecht und Oberlehrer Wandt übernehmen.

Erlaßen, am 17. März 1840.

Namens der Mitglieder der stehenden Bibliothek.

W. Gramig. Fels. A. v. Behr.

Bekanntmachung.

Es ist so häufig der Fall, daß Familien, die eine Amme suchen, theils in nicht geringe Verlegenheit kommen, theils auch Unkosten haben, und doch ihre Absicht nicht nach Wunsch erreichen. Der Grund davon liegt darin, daß die Personen, die sich zu Ammendiensten vorläufig melden, dies an verschiedenen Orten thun, und sich nicht wieder abmelden, wenn sie inzwischen einen Dienst bekommen, oder ihren Willen, zu dienen, geändert haben.

Von Seiten des Königl. Entbindungs-Instituts sind daher nicht nur auf dem Lande die zur Abhilfe getroffenen Einrichtungen bekannt gemacht, sondern auch die Herren Aerzte und die Hebammen der Stadt und auf dem Lande ersucht worden, die ihnen zukommenden Anmeldungen von Ammen dieser Anstalt gefälligst zuzuweisen, damit daselbst alle Anmeldungen sich concentriren, ein vollständiges Journal geführt, und die nöthige Nachweisung brauchbarer Ammen ertheilt werden kann.

Indem ich dies andurch zur öffentlichen Kunde bringe, füge ich die Bemerkung hinzu, daß es, wo thunlich, immer zweckmäßig sein wird, die Nachweisung bei dem Königl. Entbindungs-Institut zeitig zu suchen.

Halle, den 6. April 1840.

Professor Dr. Hohl.